

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Marco Genthe (FDP)

Gerichtsverfahren aufgrund der Corona-Pandemie

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Genthe (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 13.05.2020

Seit dem Beginn von Einschränkungen im Zuge der Eindämmung des COVID-19-Virus kam es zur Verschiebung von Gerichtsprozessen, die keiner Eilbedürftigkeit im Sinne von Gewaltschutz oder drohender Gefahr unterliegen. Gleichzeitig gab es eine Zunahme der Zahl von Eil- sowie Hauptverfahren, die sich gegen die Rechtsverordnungen der Landesregierung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie richten.

<https://www.haz.de/Hannover/Aus-der-Stadt/222-Gerichtsverfahren-gegen-Corona-Anordnungen-in-Niedersachsen>

https://www.weser-kurier.de/region/niedersachsen_artikel,-wie-das-coronavirus-die-justiz-in-niedersachsen-durcheinanderbringt-_arid,1906110.html

Die Arbeit der Landesregierung an der Bewältigung der Corona-Krise soll durch diese Anfrage nicht behindert oder erschwert werden. Soweit die Beantwortung der Fragen vor diesem Hintergrund nicht innerhalb der üblichen Frist erfolgen kann, erwarten die fragenden Abgeordneten eine entsprechende Rückmeldung durch die Landesregierung.

1. Wie viele Verfahren gibt es in Niedersachsen, die sich gegen die Einschränkungen zur Bekämpfung des Coronavirus richten, und wie viele davon sind bereits verhandelt worden bzw. noch ausstehend?
2. Erwartet die Landesregierung eine weitere Zunahme der Zahl von Klagen gegen die getroffenen Maßnahmen? Wenn nein, warum nicht?
3. Werden seitens der Landesregierung Maßnahmen ergriffen, um Gerichte bei einer möglichen Prozesswelle zu entlasten?